Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 47 (1971)

Heft: 1

Artikel: Die Erfassung und Erwerbung von Afrika, Asien und Lateinamerika betreffende Publikationen : Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken

Autor: Mathys, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE ERFASSUNG UND ERWERBUNG VON AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA BETREFFENDE PUBLIKATIONEN: MÖGLICHKEITEN DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN BIBLIOTHEKEN

Von *Roland Mathys*
Zentralbibliothek Zürich, Erwerbungsabteilung

Immer dringender stellt sich auch in der Schweiz das Problem einer genügenden Erfassung der Publikationen aus Gebieten außerhalb Westeuropas. Kein Teil der Welt ist heute von unserem Land aus gesehen so bedeutungslos oder abgeschlossen, daß wir nicht Literatur darüber benötigen. Für schweizerische Bibliotheken besteht die Notwendigkeit, die Materialien bereitzustellen, die zu einer möglichst umfassenden Information über außerhalb unseres näheren Umkreises liegende Gebiete benötigt werden.

Welche Möglichkeiten haben wir, um dieser Forderung entsprechen zu können? Unter besonders günstigen Umständen wird die Gründung einer Spezialbibliothek für ein bestimmtes Gebiet erfolgen. In Zürich z. B. wird in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek eine besondere Nordamerika-Bibliothek aufgebaut, die über eigene Mittel verfügen wird. In Bern besteht die Osteuropabibliothek. Für Afrika, Lateinamerika und Asien wird die Gründung genügend dotierter Spezialbibliotheken nur schwer möglich sein. Hingegen könnte der Literaturbedarf durch eine Zusammenarbeit schon bestehender Bibliotheken gedeckt werden.

Bereits verwirklichte, erfolgreiche Beispiele für ein solches Vorgehen bestehen. In England wurde 1962 SCOLMA (Standing Conference On Library Materials On Africa) gegründet. 25 wissenschaftliche Bibliotheken sind Mitglieder der Vereinigung. 19 dieser Bibliotheken teilten Afrika in geographische Bereiche auf. Sie verpflichten sich, in- und außerhalb des Buchhandels erscheinende Publikationen aus dem gewählten Bereich intensiv anzuschaffen. Sie sollen insbesondere als Zentren der bibliographischen Information für ihr Gebiet wirken: Aberdeen University: Zentralafrikanische Republik, Tchad, Kamerun, Gabun, Kongo (Brazzaville). Birmingham University: ehemaliges Französisch-Westafrika (Dahomey, Togo, Haute-Volta, Senegal, Mali, Guinea, Niger, Elfenbeinküste). Commonwealth Office: Mauritius, Seychelles. Durham University: Sudan, Libyen. Edinburgh University: Malawi, Zambia. Exeter University: Ghana. Institute of Advanced Legal Studies, London: Südafrika (Recht). Institute of Common-

wealth Studies, London: Sierra Leone, Gambia. Institute of Education, London: Südafrika (Erziehung). King's College, London: Angola, Mozambique, Portugiesisch Guinea, Sao Tomé. Leeds University: Kongo (Leopoldville), Ruanda, Burundi. Liverpool University: Spanische Sahara, Fernando Po, Rio Muni, Kanarische Inseln. London School of Economics: Südafrika (Politik und Wirtschaft). London University: Liberia, Lesotho, Botswana, Swasiland. National Central Library: Südafrika (ausgenommen Politik und Wirtschaft, Recht, Erziehung), Südwestafrika. Royal Commonwealth Society: Nigeria, Ascension Island, St. Helena, Tristan da Cunha. School of Oriental and African Studies: Algerien, Mauretanien, Marokko, Tunesien, Aethiopien, Somaliland, Djibouti. Southampton University: Rhodesien. Sussex University: Kenya, Tanzania, Uganda. — 6 Bibliotheken spezialisieren sich nicht auf eine geographische Teilregion, sondern auf ein Fachgebiet unter Berücksichtigung ganz Afrikas: Commonwealth Forestry Institute, Oxford: Forstwirtschaft und verwandte Gebiete. Department of Earth Sciences, Leeds: Geologie. London School of Hygiene and Tropical Medicine: Tropenmedizin. Nuffield College, Oxford: Gewerkschaftsbewegung. Royal Institute of International Affairs: Afrikanische internationale Organisationen. Tropical Products Institute: Tropische Landwirtschaft. — Dieses gemeinsame Anschaffungsprogramm trat am 1. Januar 1966 in Kraft und hat sich in bemerkenswerter Art weiterentwickelt. Zeitschriften und Zeitungen werden in einem besonderen Programm behandelt. Eine Bestandesaufnahme ist jetzt bei den beteiligten Bibliotheken im Gang. Nach ihrem Abschluß sollen die aufgezeigten Lücken durch die SCOLMA-Mitglieder in gemeinsamen Bemühungen geschlossen werden. SCOLMA veröffentlicht eigene Publikationen, z. B.: «Library materials on Africa, the newsletter of SCOLMA» (erscheint dreimal im Jahr), «The SCOLMA directory of libraries and special collections on Africa» (1. A 1963, 2. A 1967), «UK. publications and theses on Africa»» (erscheint jährlich), «List of periodicals published in Africa».

Der Erfolg von SCOLMA führte 1967 zur Gründung einer ähnlichen Organisation für Asien: Conference on the Acquisition of Library Materials from Asia. Das Sekretariat beider Vereinigungen befindet sich an der School of Oriental and African Studies in London.

Die besonders an Publikationen aus Lateinamerika interessierten englischen Bibliotheken arbeiten ebenfalls zusammen.

Eine gleich umfassende Art der Materialsammlung wie die von SCOLMA zu verwirklichen, wäre selbstverständlich in der Schweiz nicht möglich. Wir müßten uns vorerst auf im Buchhandel erscheinende Publikationen sowie auf die wichtigsten Zeitschriften beschränken. Eine besondere Organisation für Materialien aus Afrika allein z. B.

hätte in unseren Verhältnissen eine zu kleine Basis. Es würde sich empfehlen, Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen in einer Arbeitsgemeinschaft zu behandeln. Die von den beteiligten Bibliotheken übernommenen Sammelgebiete müßten weit sein. Es sollten nicht nur ausgesprochen wissenschaftliche Bibliotheken, sondern auch allgemeine Bildungsbibliotheken zur Teilnahme eingeladen werden.

Die Beschaffung der gewünschten Materialien ist für außereuropäische Gebiete nicht immer einfach. Das amerikanische LACAP-Unternehmen (Latin American Cooperative Acquisitions Program) fand in enger Zusammenarbeit mit der Firma Stechert-Hafner, New York, eine interessante Lösung zur gemeinsamen Erwerbung lateinamerikanischer Publikationen. LACAP hatte 1967 37 Mitglieder (vorwiegend USA-Bibliotheken, aber auch die National Library of Australia sowie die englischen Universitäten Essex und Sheffield). 1960 waren es erst 4 Mitglieder gewesen. — Stechert-Hafner übernimmt den zentralen Einkauf für alle beteiligten Bibliotheken. Für eine möglichst umfassende Erwerbung aller in Frage kommenden Materialien sorgen die Stechert-Hafner Büros in Bogotá und Rio de Janeiro, von denen aus Beauftragte der Firma Buchhändler und Verlage usw. an Ort und Stelle regelmäßig besuchen. Die am Programm beteiligten Bibliotheken haben sog. «blanket orders» bei Stechert-Hafner: für ganz Lateinamerika, für bestimmte geographische Gebiete oder Fachgebiete. Für nichtbenötigtes Material besteht ein Rückgaberecht. Die Kosten für eine Bibliothek, die die vermittelten Publikationen aus ganz Lateinamerika erhielt, beliefen sich für das Jahr 1967 auf ca. 15 000 $ (ca. Fr. 65 0000) für rund 3300 Titel.

Die erforderlichen finanziellen Mittel wären somit kein Hindernis für eine Beteiligung der Schweiz an LACAP. Der Gedanke einer Kollektiv-Mitgliedschaft der an Publikationen aus Lateinamerika interessierten Schweizer Bibliotheken scheint bestechend. Damit wäre allerdings erst das Problem der Erwerbung von in Lateinamerika gedruckten Publikationen gelöst. Für Publikationen über Lateinamerika und Übersetzungen von Werken lateinamerikanischer Autoren in deutscher, englischer und französischer Sprache bestehen aber im allgemeinen keine Beschaffungsprobleme. Ihre Erwerbung könnte ohne Schwierigkeiten von den an einem gemeinsamen Programm beteiligten Bibliotheken direkt besorgt werden.

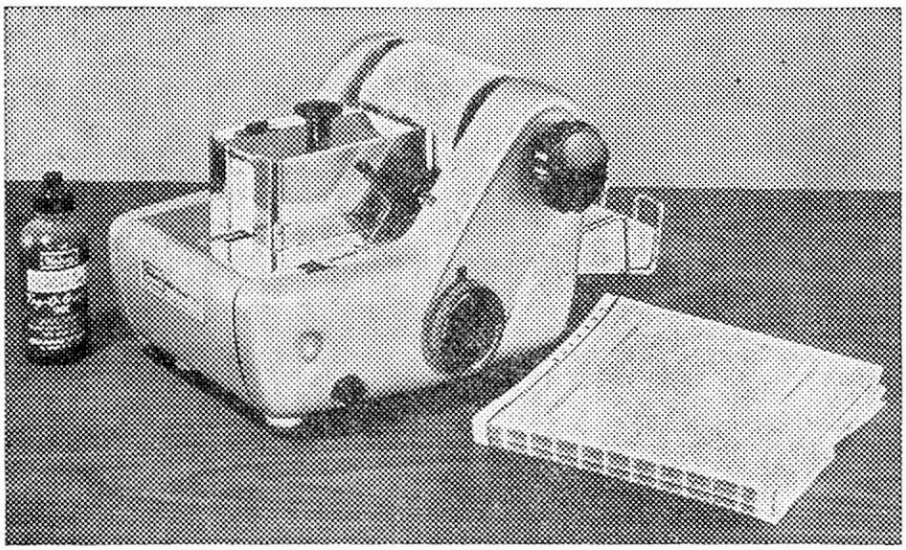
Selbstverständlich ließe sich die angestrebte Zusammenarbeit zwischen Schweizer Bibliotheken nicht von einem Tag auf den andern verwirklichen. Der erste Schritt wäre die Gründung einer in regelmäßigen Abständen zusammentretenden Arbeitsgemeinschaft interessierter Bibliotheken zur Diskussion der angeschnittenen Probleme. SCOLMA wurde 1962 gegründet. Ihr gemeinsames Anschaffungspro-

gramm trat am 1. Januar 1966 in Kraft. Innert vier Jahren wäre wohl auch unter Schweizer Verhältnissen ein praktisches Ergebnis zu erwarten.

Abschließend möchte ich folgenden konkreten Vorschlag machen: Gründung einer ständigen Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Bibliotheken im Hinblick auf eine Zusammenarbeit zur Erwerbung von Publikationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Übernahme des Büros der Arbeitsgemeinschaft durch eine der beteiligten Bibliotheken. — Außerordentliche Mittel zur Verwirklichung des Projektes wären zumindest in den ersten Jahren nicht erforderlich. Die übernommenen Anschaffungen könnten im Rahmen der ordentlichen Anschaffungskredite finanziert werden. Es geht nicht in erster Linie darum, für größere Beträge als bisher Literatur aus den genannten Gebieten anzuschaffen, sondern die Anschaffungen so zu koordinieren, daß alle Publikationen von einiger Bedeutung mindestens einmal in der Schweiz vorhanden sind.

Welcher Bibliotheksleiter ergreift die Initiative und lädt zur Gründungsversammlung ein?

MINI-GRAPH elektrischer Karteidrucker



ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Sistematic AG, Büromaschinen
Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051 / 62 68 22